Doppelsieg für Tabellenführer Joshua Rogers in Le Mans

11/04/2021 Grand-Slam-Erfolg von Joshua Rogers in Le Mans: Auf dem virtuellen Circuit des 24 Heures sicherte sich der Australier nach der Qualifying-Bestzeit auch die Siege im Sprint- und Hauptrennen.

Der Fahrer des Teams Virtual Racing School baute mit dem Maximalergebnis seine Tabellenführung nach dem neunten von zehn Läufen zum Porsche TAG Heuer Esports Supercup (PESC) weiter aus. Titelverteidiger Sebastian Job aus Großbritannien (Red Bull Racing Esports) belegte im Drei-Runden-Sprint auf der Simulationsplattform iRacing Platz zwei. Im Hauptrennen musste er nach einem Ausrutscher jedoch vorzeitig aufgeben. Rogers' Teamkollege Mitchell deJong sah lange Zeit wie der Sieger des Sechs-Runden-Laufs aus, rutschte aber kurz vor dem Ziel von der Strecke. Damit rückten der Norweger Tommy Östgaard und der US-Amerikaner Zac Campbell auf die Plätze zwei und drei vor.

Sprintrennen: Entscheidung auf den letzten Metern

Nach seiner fünften Qualifying-Bestzeit der laufenden Saison gewann Rogers auch den Start und übernahm mit seinem digitalen 911 GT3 Cup vom ersten Meter an die Führung. Nach zwei von drei Runden hatte sich die Reihenfolge an der Spitze noch nicht geändert: Rogers lag vor seinem britischen Teamkollegen Charlie Collins, Sebastian Job, Dayne Warren (LEGO Technic Esports Team), Jamie Fluke (Großbritannien, Apex Racing Team) und Mitchell deJong. Dann jedoch überschlugen sich die Ereignisse: Beim Anbremsen der zweiten Schikane auf der langen Hunaudières-Geraden ging Job an Collins vorbei und konnte sich vor der Mulsanne-Rechtskurve gegen die Revanche zur Wehr setzen. Auf dem Weg zur Indianapolis-Passage attackierte er auch Rogers und übernahm sogar die Führung. Doch der Australier schlug zurück und kämpfte sich mit einem mutigen Manöver in den schnellen Porsche Kurven wieder zurück an die Spitze. Beim Überqueren der Ziellinie trennte ihn weniger als eine Zehntelsekunde vom amtierenden Champion. Collins wurde Dritter vor Warren, Fluke, DeJong und Jeremy Bouteloup (Frankreich, Coanda Simsport). Den wichtigen achten Rang sicherte sich Diogo Pinto: Dank der umgedrehten Startreihenfolge für die Top 8 durfte der Portugiese aus dem Team Williams Esports das Hauptrennen von der Pole-Position in Angriff nehmen.

Hauptrennen: Rogers behält in hart umkämpfter Schlussphase die Übersicht

Über den Platz an der Sonne konnte sich Pinto nur kurz freuen: Beim Start des Sechs-Runden-Rennens wurde er von DeJong und Bouteloup auf Rang drei durchgereicht. Nach dem ersten Umlauf war auch Warren durchgeschlüpft und nunmehr Dritter. Rogers hatte sich an Job vorbei auf den siebten Platz vorgearbeitet. In der Folge entbrannten wilde Windschattenduelle mit zahlreichen Positionskämpfen, auch um die Spitze ging es zwischen DeJong, Bouteloup und Pinto eng zu. Im dritten Umlauf kam Job bei dem Versuch, den Pulk vor ihm zu überholen, bei der Anfahrt zu Indianapolis auf den Grünstreifen – der gewagte Versuch misslang und warf neben dem Briten auch Bouteloup zurück.

Währenddessen war Rogers immer weiter vorgerückt. Nach der vierten Runde rangierte der PESC-Champion von 2019 bereits wieder auf Rang zwei und setzte DeJong unter Druck, kurzfristig übernahm der Australier sogar die Führung. Die holte sich der US-Amerikaner zunächst aber noch einmal zurück. Im letzten Umlauf eskalierten die Duelle. Inzwischen mischte auch Tommy Östgaard im Kampf um den Sieg mit – der Norweger vom Team Coanda Simsport lag zwischenzeitlich sogar einmal vorn. Als DeJong in den Porsche Kurven jedoch einen Dreher hinlegte und einige andere Fahrer wie Pinto und den Briten Charlie Collins (Virtual Racing School) mitriss, war die Entscheidung gefallen: Rogers sicherte sich zum vierten Mal in dieser Saison den Sieg im Hauptrennen. Platz zwei ging an Östgaard, der als Neunter gestartet war. Dritter wurde der US-Amerikaner Zac Campbell (Rahal Letterman Lanigan Esports), von Position 16 kommend. Ihm folgten der Italiener Moreno Sirica (Mahle Racing Team), Kevin Elis Jr. aus Großbritannien (Rahal Letterman Lanigan Esports) und der Deutsche Martin Krönke (DirectForce Pro).

Mit nunmehr 600 Punkten liegt Joshua K. Rogers vor dem Finale in Monza souverän auf Platz eins der Fahrerwertung. Mitchell deJong folgt mit 407 Zählern, dicht gefolgt von Titelverteidiger Sebastian Job (395).

Virtueller Markenpokal feiert Saisonfinale in Monza

Das Finale des Porsche TAG Heuer Esports Supercup geht in 14 Tagen im Königlichen Park von Monza über die Bühne. Am 24. April stellen sich die rund 40 digitalen Porsche 911 GT3 Cup zum letzten Mal in dieser Saison dem Wettbewerb und krönen auf dem 5,79 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs ihren Meister. Das Autodromo Nazionale di Monza gilt mit seinen langen Geraden als Vollgas-Tempel. Der Sprint führt über sieben und das Hauptrennen über 14 Runden.

Stimmen nach dem Hauptrennen

Joshua Rogers (Australien/Virtual Racing School): „Ich wollte mich eigentlich nicht so früh im Rennen in Positionskämpfe verwickeln lassen, aber wir jagten mit mehreren Autos Stoßstange an Stoßstange über die Strecke und ich musste ständig meinen Platz verteidigen. Es ist sehr schade für Mitchell deJong. Er fuhr wirklich fantastisch und hat das Renngeschehen gut kontrolliert. Nachdem mein Überholmanöver zwischen der Mulsanne und den Porsche Kurven bereits im Sprint sehr gut funktioniert hatte, startete ich im Hauptrennen an der gleichen Stelle eine Attacke und war erneut erfolgreich. Ich wusste, dass es in den Porsche Kurven extrem schwierig sein würde, also musste ich den Versuch wagen."

Tommy Östgaard (Norwegen/Coanda Simsport): „In den letzten Kurven ging es ziemlich verrückt zu. Ich weiß nicht genau, was mit Mitchell deJong passiert ist – zwischen uns war es sehr eng. Wenn sein Abflug auf mein Konto geht, dann bedauere ich das sehr. Im Sprint war ich etwas zu vorsichtig, denn vor mir lagen zwei Teamkollegen, da wollte ich nichts Unvernünftiges unternehmen. Dadurch habe ich den achten Platz und damit die Pole-Position für das Hauptrennen knapp verpasst, sehr ärgerlich. Also habe ich für das Hauptrennen in den Attacke-Modus geschaltet und versucht, so viele Positionen aufzuholen wie möglich. Bei einigen Kollisionen vor mir hatte ich Glück. Alles in allem bin ich mit meiner Vorstellung heute zufrieden."

Zac Campbell (USA/Rahal Letterman Lanigan Esports): „Mit diesem Ergebnis habe ich nicht gerechnet. Le Mans ist für mich die schlimmste Strecke im Kalender, auch heute musste ich kämpfen. Für den Unfall in der letzten Runde entschuldige ich mich bei Diogo Pinto, Jamie Fluke und den anderen Beteiligten: Ich habe das Heck von Diogos Auto touchiert und damit den Crash ausgelöst – so etwas sollte eigentlich nicht passieren. Ich werde Diogo das Preisgeld für den dritten Rang schicken, denn er hätte die Podiumsplatzierung zu 100 Prozent verdient gehabt. Dennoch stimmt mich das Resultat des Rennens zufrieden, denn ich bin auf der 16. Position gestartet."

Ergebnisse

Le Mans, Sprintrennen
1. Joshua Rogers (AUS/Virtual Racing School)
2. Sebastian Job (GB/Red Bull Racing Esports)
3. Charlie Collins (GB/Virtual Racing School)
4. Dayne Warren (AUS/LEGO Technic Esports Team)
5. Jamie Fluke (GB/Apex Racing Team)
6. Mitchell deJong (USA/Virtual Racing School)

Le Mans, Hauptrennen
1. Joshua Rogers (AUS/Virtual Racing School)
2. Tommy Östgaard (N/Coanda Simsport)
3. Zac Campbell (USA/Rahal Letterman Lanigan Esports)
4. Moreno Sirica (I/Mahle Racing Team)
5. Kevin Ellis Jr. (GB/Rahal Letterman Lanigan Esports)
6. Martin Krönke (D/DirectForce Pro)

Punktestand nach 9 von 10 Wertungsläufen
1. Joshua Rogers (AUS/Virtual Racing School), 600 Punkte
2. Mitchell deJong (USA/Virtual Racing School), 407 Punkte
3. Sebastian Job (GB/Red Bull Racing Esports), 395 Punkte
4. Kevin Ellis Jr. (GB/Rahal Letterman Lanigan Esports), 349 Punkte
5. Dayne Warren (AUS/LEGO Technic Esports Team), 346 Punkte
6. Charlie Collins (GB/Virtual Racing School), 342 Punkte

Die Vorschau

Le Mans steht im Zeichen der Vorentscheidung im Titelkampf des Porsche TAG Heuer Esports Supercup (PESC). Joshua Rogers könnte an diesem Samstag auf der digitalen Variante des Circuit de la Sarthe bereits ausreichend Punkte für den vorzeitigen Titelgewinn sammeln. Die Krönung des Meisters erfolgt jedoch erst beim Saisonfinale. Der Vorsprung auf seinen Virtual Racing School-Teamkollegen Mitchell deJong beträgt vor dem neunten und vorletzten Saisonlauf 127 Punkte. 170 Zähler werden noch vergeben. Somit würden dem Australier zum Gewinn der Meisterschaft bereits 44 Punkte genügen. Dass er auf dem 13,63 Kilometer langen Kurs zu den schnellsten Simracern auf der Simulationsplattform iRacing zählt, hat der 21-Jährige mit seinem Sieg im Hauptrennen in der Saison 2020 unter Beweis gestellt.

Der amtierende Champion Sebastian Job vom Team Red Bull Racing Esports hingegen besitzt rechnerisch nur noch geringe Chancen, die Fahrerkrone zu verteidigen. Vor rund zwei Wochen fuhr der Brite mit seinem digitalen Porsche 911 GT3 Cup beim Sprintrennen auf dem Nürburgring zwar als

Sieger über die Ziellinie. Im anschließenden Hauptrennen blieb er aufgrund eines Ausfalls jedoch punktelos. Sein Rückstand auf Rogers beträgt 148 Punkte. Spannend geht es auch hinter Job zu: Mit Kevin Ellis Jr. vom Team Rahal Letterman Lanigan Esports (305) sowie den mit jeweils 300 Zählern punktgleichen Dayne Warren (LEGO Technic Esports Team) und Charlie Collins (Virtual Racing School) dürfen sich noch drei Piloten berechtigte Hoffnungen auf eine Podiumsplatzierung in der Gesamtwertung machen. Außerdem ist der Kampf um einen Platz unter den Top-20 entbrannt. Denn nur die ersten 20 sind automatisch auch für die Saison 2022 qualifiziert.

In Le Mans treten die PESC-Teilnehmer am Samstag ab 20:15 Uhr (MESZ) zu einem Sprintlauf über drei Runden an. Das Hauptrennen über die doppelte Distanz startet ab 20:45 Uhr. Fans können das iRacing-Geschehen online über die Porsche Kanäle auf Twitch und YouTube live verfolgen.

Zuvor bereichern bekannte Content Creator aus der Esports-Szene das Rahmenprogramm. Sie kämpfen erneut mit dem Porsche 911 RSR aus der GTE-Klasse um den Sieg. Ihr Livestream beginnt ab 18:30 Uhr mit dem Qualifying der All-Stars. Für die darauffolgenden beiden Rennen schaltet die Startampel um 18:45 Uhr respektive 19:10 Uhr auf Grün.

Informationen zum Porsche TAG Heuer Esports Supercup hält der Porsche Motorsport Hub und der Twitter-Account @PorscheRaces bereit.

Der Zeitplan (alle Zeiten MESZ)

Samstag, 10. April
18:35 Uhr – 18:45 Uhr: Qualifying All-Stars
18:45 Uhr – 19:00 Uhr: Sprintrennen All-Stars
19:05 Uhr – 19:10 Uhr: Warm-up All-Stars
19:10 Uhr – 19:30 Uhr: Hauptrennen All-Stars
19:45 Uhr – 20:03 Uhr: Freies Training PESC
20:03 Uhr – 20:15 Uhr: Qualifying PESC
20:15 Uhr – 20:32 Uhr: Sprintrennen PESC
20:34 Uhr – 20:44 Uhr: Warm-up PESC
20:45 Uhr – 21:15 Uhr: Hauptrennen PESC

Der Rennkalender 2021 (Rundenanzahl Sprint- / Hauptrennen)

Veranstaltung	**Datum**	**Strecke**
Runde 1	9. Januar 2021	Brasilien: Interlagos (10/20 Runden)

Veranstaltung	Datum	Strecke
Runde 2	16. Januar 2021	Spanien: Barcelona (9/18 Runden)
Runde 3	30. Januar2021	Italien: Imola (9/18 Runden)
Runde 4	6. Februar 2021	Großbritannien: Silverstone GP-Kurs (7/14 Runden)
Runde 5	20. Februar2021	USA: Road Atlanta (10/20 Runden)
Runde 6	27. Februar 2021	Kanada: Montreal (10/20 Runden)
Runde 7	13. März 2021	Belgien: Spa-Francorchamps (6/12 Runden)
Runde 8	27. März 2021	Deutschland: Nürburgring Nordschleife, 24h Version (3/4 Runden)
Runde 9	10. April 2021	France: Le Mans (3/6 laps)
Runde 10	24. April 2021	Italy: Monza (7/14 laps)

MEDIA ENQUIRIES

Holger Eckhardt

Spokesperson GT and Customer Motorsports
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2021/motorsport/porsche-tag-heuer-esports-supercup-season-2021-lauf-9-le-mans-frankreich-24130.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/1b97c888-ea4e-4b6a-9dcd-e8c1bf871288.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart